

Geburtstage mit Null

Wenn man zum ersten Male nullt,
ist um einen viel Tumult.
Ein neuer Erdenbürger ist man nun,
jetzt haben die Eltern viel zu tun.

Man nimmt eigentlich noch gar nichts wahr,
man ist noch null, noch gar kein Jahr.
Und auf 'nen Klaps, ganz unerwartet,
da wird der erste Schrei gestartet.

Kaum ist man da, man glaubt es kaum,
wird man zum ersten Mal verhaun.
Beim ersten Mal erfreut's Geschrei,
doch das ist später bald vorbei.

Wird man nun erst einmal zehn,
so ist das meist für Eltern schön.
Weil, wie das nun so einmal ist,
man aus dem Allergrößten ist.

Man selber wünscht voll Ungeduld,
dass man zum zweiten Male nullt.
Dann steht man mitten drin im Leben,
ist voller Schwung und voller Streben.

Nullt man nun zum dritten Mal,
ist das noch immer keine Qual.
Jetzt stehen Körper und Gemüte
erst richtig in der Blüte.

Kaum aber hat man sich versehn,
wird man zum vierten Male zehn;
ist froh - ja - überschwänglich
und gern komplimentempfänglich.

Wenn aber - wie ein lieber Freund -
die Null zum fünften Mal erscheint,
dann steht man doch verwundert
vor diesem halben Hundert.

Man fragt sich mit naivem Sinn
wo ist denn all die Zeit bloß hin?
Und rauft sich wohl die Haare
ob dieser fünfzig Jahre.

Gemütlich - sagt man - soll's jetzt gehn.
Na ja, Gelassenheit ist schön!
Jedoch auch diese rächt sich,
denn plötzlich biste "sechzig".

Nun weiß das zwar ein jedes Kind,
dass dies die besten Jahre sind.
Nur manche sehen das nicht ein,
wollen gar noch jünger sein.

Viele kriegen sogar noch Schrollen,
sie wollen rückwärts nullen.

Aber man soll mit seinen Jahren
nicht undankbar verfahren.

Warum auch sollte man sich müh'n,
die Jahre wieder abzuzieh'n,
die doch dem lieben Leben
so manchen Glanz gegeben.

Mit "siebzig" hat man es geschafft,
steckt voll Erfahrung, Mut und Kraft
und trägt des Lebens Bürde
noch leicht und doch mit Würde.

Drum lasst uns mit dem Wunsche trinken,
dass noch viele schöne Jahre winken.
Unserer (Name) gilt der Toast
und alle sagen fröhlich "Prost!"

>Verfasser Unbekannt<